

**02. OKT. 2018**

WSW mobil GmbH - 42271 Wuppertal

Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Herrn Andreas Mucke  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

1 gesehen  
2. an  
3.

**Ansprechpartner(in)**  
Herr Froning

**Kontakt**  
ludwig.froning@  
wsw-online.de  
Tel.: 0202 569-4086  
Fax: 0202 569-804086

**Datum**  
28. September 2018

**Anfrage Okan Kul - WSW wollen den Busverkehr weiter kürzen**

Ihre Zeichen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

Unsere Zeichen

gerne nehmen wir Stellung zu Herrn Kuls Anfrage bzgl. der vorgesehenen Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 25.11.2018 mit Inbetriebnahme des neuen Busbahnhofs.

Bevor wir auf die einzelnen aufgeführten Punkte eingehen zunächst folgende grundsätzliche Erläuterungen. Mit der Inbetriebnahme wird es umfangreiche Veränderungen in Bezug auf die Haltestelleninfrastruktur und den Busverkehr geben. Durch den neuen Busbahnhof gibt es auf nahezu allen Linien, welche die Innenstadt Elberfeld anfahren, Linienwegs- und Fahrzeitänderungen. Die wichtigsten hierbei sind die folgenden:

**WSW mobil GmbH**  
Bromberger Straße 39 – 41  
42281 Wuppertal  
Tel.: 0202 569-0  
Fax: 0202 569-4590  
www.wsw-online.de  
wsw@wsw-online.de

**MobiCenter Barmen**  
Alter Markt 10  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

**MobiCenter Elberfeld**  
Wall 31  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

**Bankverbindung**  
Stadtparkasse Wuppertal,  
Konto 194266, BLZ 330 500 00  
IBAN DE06 3305 0000 0000 1942  
66  
BIC WUPSDE33

**Aufsichtsratsvorsitzender**  
Dietmar Bell

**Geschäftsführer**  
Andreas Feicht (Vorsitzender)  
Ulrich Jaeger  
Markus Schlomski

**Registergericht**  
Amtsgericht Wuppertal HRB 20128  
USt.-IdNr.: DE 253404625  
USt.-Nr.: 131/5937/1024  
Gläubiger-ID.-Nr.  
DE36WSW00000007566

- Alle Elberfelder Buslinien werden über den neuen Busbahnhof geführt. Ausnahme hierbei sind die Uni-Einsatzwagen, die an der Historischen Stadthalle verbleiben; der Umweg über den Hauptbahnhof würde einen Reisezeitverlust für die Studierenden darstellen. Morgens jedoch starten viele Uni-Einsatzwagen am Hauptbahnhof.
- Die Linien CE62, 620 und 628 werden durch die untere Südstadt geführt, wie vor dem Döppersberg-Umbau, nun jedoch in beiden Fahrtrichtungen.
- Die Linien CE62, CE64 und 615 enden, von den Südhöhen kommend, im neuen Busbahnhof.

Im Rahmen des großen Fahrplanwechsels werden auch verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die mit dem neuen Busbahnhof nur mittelbar zusammenhängen, um etwa Linienanschlüsse weiter zu gewährleisten. Darüber hinaus setzen wir auch Maßnahmen um, die in keiner Beziehung zum neuen Busbahnhof stehen, sondern vielmehr veränderten Fahrzeitbedarfen und Nachfragestrukturen Rechnung tragen. Diese Anpassungen in der Angebotsstruktur und den Fahrzeiten erfolgen auf Basis der laufend automatisch erhobenen Ist-Daten seit Öffnung der B7 Mitte 2017. Die Ist-Daten haben wir - wie bei jedem großen Fahrplanwechsel - unter Kunden- sowie unter betrieblichen und wirtschaftlich-unternehmerischen Gesichtspunkten analysiert und das Gesamtangebot entsprechend angepasst. Bei den Anpassungen halten wir uns selbstverständlich an den in der Betrauung der WSW mobil GmbH durch die

Zertifiziert nach:  
DIN EN ISO 9001

## Geschäftsführung

Stadt Wuppertal festgelegten Rahmen der Leistungsänderungen. Die Leistung bleibt mit dem Fahrplanwechsel nahezu konstant. Der für die ÖPNV-Nutzer am Hauptbahnhof signifikanten Verbesserung der Anbindung stehen über den gesamten Fahrplan hinweg betrachtet Leistungseinschränkungen von 0,36 Prozent gegenüber.

Seite 2/3

Zu den Anmerkungen im Einzelnen:

**Linie 623 und 645:** Von einem 10 Minuten Takt sollen diese beiden Linien auf einen 20 Minuten Takt umgestellt werden. Samstag fahren diese Linien zukünftig alle 30 Minuten statt jede 15 Minuten.

**Problematik:** Diese Linien sind sehr ausgelastet. Fällt ein Bus aus, ist der Folge Bus sehr voll. Mit diesen beiden Linien wird die Gesamtschule Uellendahl erreicht. Dies würde morgens und nachmittags auf weitere Engpässe auf diesen beiden Linien führen.

**Erläuterung WSW mobil:** Die Aussage, dass die Gesamtschule Uellendahl mit beiden Linien erreicht wird ist falsch. Auf den Linienwegen 623 und 645 sind in den vergangenen Jahren die Standorte Hauptschule Röttgen bzw. Klinik Vogelsangstraße entfallen mit der Folgewirkung von signifikant geringeren Fahrgastzahlen.

**Linie 603 und 645:** An Sonntagen wird die Linie 603 nur noch zwischen „Eckbusch“ und „Hbf“ fahren. Der Campus Bereich wird nicht mehr bedient. Die Linie 645 wird an Sonntagen nur noch zwischen „Raukamp Schleife“ und „Hbf“ fahren. Den Bereich Uni und Cronenberg wird nicht mehr bedient.

**Problematik:** Es wird ein Umstieg erforderlich sein. Des Weiteren sind die Wartezeiten zu der Linie 615 mit 15 Minuten sehr lang. Den Bereich „Schulzentrum“ würde man nur noch mit der Linie 613 erreichen. Diese Linie braucht länger. Es finden Veranstaltungen in der Uni-Halle auch an Sonntagen statt. Entsprechend würde die Linie 615 sehr voll werden.

**Erläuterung WSW mobil:** Die Fahrgastzahlen auf den Südästen der beiden Linien sind an Sonn- und Feiertagen gering, die Linien 613 und 615 sowie weitere parallele Linien können die Fahrgäste mühelos aufnehmen. Dieses gilt auch für die meisten Veranstaltungen in der Uni-Halle, bei ausverkaufter Uni-Halle bieten wir bereits heute und auch zukünftig Zusatzverkehre an.

**Linie 608, 618, 642:** Die Linie 608 wird künftig unter der Woche zwischen Oberbarmen Bf und Barmen Bf alle 30 Minuten statt alle 10 Minuten fahren. An Samstagen wird es nur noch einen 30 Minuten Takt geben. Der 15 Minuten-Takt fällt somit weg. Die Linie 618 wird an Sonntagen nicht mehr den Bereich „Dellbusch“ anfahren. Die Linie 642 wird nur noch von Montags bis Freitags fahren. An Samstagen und Sonntagen entfällt diese Linie.

**Problematik:** Fahrgäste aus Langerfeld müssen in Oberbarmen in die Schwebebahn umsteigen. Des Weiteren bedient die 608 auch Zwischenstationen wie z.B. „Wichlinghauser Str“ oder „Concordienstr. / Rathaus“. Die Fußwege zu den Haltestellen würden viel länger werden, da man auf die Schwebebahn ausweichen muss. Der Bereich „Dellbusch“ verliert an Sonntagen die Anbindung an Oberbarmen. Die Fahrgäste müssen nach Barmen fahren, um auf die Linie 624 auszuweichen. Die Fahrzeiten mit der

## Geschäftsführung

*Linie 624 sind länger. Das Busangebot wird unattraktiver und viele Fahrgäste nutzen lieber Ihren PKW. Noch extremer ist es mit der Linie 642. Eine komplette Linie fährt an Wochenenden nicht mehr. Der Bereich „Hannoverstr“ ist nur noch aus Barmen erreichbar. Desweiteren braucht die Linie 632 viel länger. Die Direktverbindung nach Oberbarmen entfällt an Wochenenden.*

Seite 3/3

**Erläuterung WSW mobil:** Auch auf diesen Linien können die Fahrgäste durch parallel verkehrende Angebote, z. T. mit einem Umstieg, aber ohne bzw. mit geringem zeitlichen Mehraufwand ihre Ziele erreichen. Beispielsweise ist die heutige sonntägliche Verbindung der Linie 642 von der Hannoverstraße nach Oberbarmen mit der Linie 632 und einem Umstieg an der Weiherstraße auf die Linie 602 ohne Umweg über Barmen und ohne zeitlichen Verlust weiter gewährleistet.

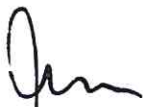
**Linie 614:** Wird an Samstagen nur noch **vor 9 Uhr und nach 20 Uhr** fahren.

**Problematik:** Die Linie 614 fährt den Bereich „Eichenstr“ an. Von Montags bis Freitags bildet die Linie 614 mit der 604 ein 10 Minuten Takt. An Samstagen würde es nur noch einen 30 Minuten Takt geben. Mit dieser Linie wird die „Nordbahntrasse“ erreicht. Die Auslastung auf der 604 wäre zu hoch. Dies würde das ÖPNV unattraktiver machen und viele würden dann Ihren PKW bevorzugen.

**Erläuterung WSW mobil:** Die genannte Erreichbarkeit der Nordbahntrasse mit der Linie 614 ist richtig, allerdings von sehr untergeordneter Bedeutung. Die Fahrgastzahlen an Samstagen zwischen Barmen und Rott der Linien 604 und 614 können auch von der Linie 604 im 30-Minuten-Takt bewältigt werden.

Zusammengefasst: Auf Basis der erfassten Verkehrsdaten, insbesondere Fahrgastzahlen und Fahrzeiten, setzen wir mit Inbetriebnahme des neuen Busbahnhofs im Rahmen der Betrauung und des bestehenden Nahverkehrsplans veränderte Nachfragestrukturen in ein Gesamtangebotskonzept um. Hierin werden überlastete Achsen (z.B. Elberfeld - Wichlinghausen am Samstag) gestärkt und Achsen mit Überangebot (z.B. Dellbusch - Oberbarmen am Sonntag) ausgedünnt. Über die stadtbezirksbezogenen Angebotsanpassungen informieren wir die Bezirksvertretungen im Vorfeld des nächsten Sitzungsblocks separat. Seitens der Stadt ist eine Drucksache zum Fahrplanwechsel im Ausschuss für Verkehr am 31.10.2018 in Vorbereitung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung; gerne erläutern wir Ihnen alle Neuerungen rund um den neuen Fahrplan auch persönlich im Rahmen eines gemeinsamen Termins.



Feicht



Jaeger